

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Ämtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins
Haus. Mit der belletristischen Wochenbeilage »Illustriertes
Unterhaltungsblatt« und des »Landmanns Sonntagsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Kreiskreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 48

Donnerstag, den 23. April abends

26. Jahrgang 1914.

Das Kaiserpaar auf Korfu.

Der Kaiser besuchte heute die Ausgrabungen in Monrepos und Gariza, ebenso die Kaiserin, der heute eingetroffene König der Hellenen und die anwesenden deutschen Diplomaten. Die Kaiserin besuchte vormittags den Panzerkreuzer »Göben«. Zur Mittagstafel beim Königspaar der Hellenen im Stadtschloß waren der Reichstanzler und Frhr. v. Wangenheim geladen. Der König verlieh dem Reichstanzler das Großkreuz des Erlöserordens.

Die braunschweigischen Taufpaten.

Braunschweig, 22. April. Die Taufpaten des Erbprinzen sind folgende: Das Kaiserpaar, das Herzogspaar vom Cumberland, der Kaiser von Oesterreich und der Kaiser von Rußland, die Könige von England und Bayern, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Prinz Max von Baden, die Prinzen Adalbert und Oskar von Baden, Prinz Waldemar von Dänemark und das bayerische erste schwere Reiter-Regiment in München. Das Kaiserpaar trifft am 9. Mai gegen 10 Uhr vormittags ein. Es findet großer Empfang statt. Entgegen anderslautenden Meldungen steht fest, daß der Herzog Ernst August von Cumberland bei den Tauffeierlichkeiten nicht anwesend sein wird.

Lothales.

* Die Verstaatlichung der Cronberger Eisenbahn war am Dienstag im preußischen Abgeordnetenhaus auf der Tagesordnung. Gefordert werden im Eisenbahn-Anleihegesetz für die Erwerbung 650.000 Mark. Der Eisenbahnminister von Breidenbach begründete die Vorlage, die zu keiner Debatte Anlaß gab.

* In der Brutzeit der Vögel halte man nicht nur die Kagen, sondern auch die Kindern von den Nestern fern. Die Vögel dürfen im Brüten nicht gestört werden, und die Nester müssen unberührt bleiben. Von den Kagen ist zu sagen, daß diese zwar die natürlichen Feinde der Vögel sind; aber das gibt dem Menschen noch kein Recht, gegen sie unmenshlich vorzugehen, z. B. in Schnappfallen ihnen die Beinnochen zu zerbrechen, und die Tiere stundenlang eingeklemmt liegen zu lassen. Eine ordentliche Peitsche und tüchtige Wasserprüher helfen schon viel, wenigstens bei Tage. Allerdings bei Nacht sind die Vogelnester gegen die umherstreifenden Kagen schutzlos, wenn man nicht Dornhecken oder Blechstachelkränze um die Baumstämme herumlegen kann, was freilich nur die Hochbrüter zu sichern vermag. Hier muß noch die Geseßgebung eingreifen und das zuviel an Kagen einschränken, indem sie die Mitte zwischen Vogelschutz und Kagenschutz zu treffen sucht; denn unzweifelhaft sind die Kagen als Mäusefänger auch nützlich. Das Kagenflugblatt Nr. 369 des Berliner Tierchutzvereins (Berlin SW. 48) deutet diesen Mittelweg an. Es wird gratis versandt.

* Hund und Kage. Mit Unrecht werden Hund und Kage als gegenseitige natürliche Feinde bezeichnet. Namentlich auf ländlichen Gehöften kann man die Erfahrung machen, daß Hund und Kage

einträchtig zusammenleben und oft eine rührende Freundschaft pflegen. Wenn sie aber von jung auf gegeneinander verhetzt werden, wodurch selbstverständlich Feindschaft erzeugt wird, so ist der Gegensatz da. Bei vernünftiger Behandlung des Hundes tritt er nicht auf. — Hund und Kage sind dem Menschen ganz besonders zugetan, tragen viel zur Gemütlichkeit des häuslichen Heims bei und haben daher als treue Freunde des Menschen allen Anspruch auf eine gute Behandlung. Während der Hund sich durch seine Treue, Wachsamkeit, Anhänglichkeit und Klugheit auszeichnet, ist die Kage durch ihre Anmut beliebt und durch ihre Nützlichkeit im Mäusefangen sehr geschätzt. Damit die Kage nachts nicht den Vögeln gefährlich wird, muß man sie so oft gewöhnen, daß sie über Nacht im Hause bleibt. — Wer sich einen Hund oder eine Kage hält, dem liegt auch die Verpflichtung ob, für das Wohl derselben zu sorgen und jede Mißhandlung zu vermeiden. Als Tierfreund muß er darauf bedacht sein, daß es seinen Schützlingen niemals an gutem Futter, frischem Wasser, reinlicher Lagerstätte und freier Bewegung fehle. Junge Hunde und Kagen sollen zur Reinlichkeit und Ordnung erzogen werden, was bei liebevoller und sachgemäßer Behandlung bald erreicht werden kann. — Da der Hund tiefen Gram darüber empfindet, wenn er von seinem Herrn getrennt wird, so sollte man niemals einen Hund weggeben, der schon einige Jahre in der Familie war. Ein schneller schmerzloser Tod ist hier das Barmherzigere. Für anhängige Kagen gilt dasselbe.

* Die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime hat das unweit Baden-Baden in herrlicher Lage auf dem Kamme des Schwarzwaldes 820 Meter hoch gelegene Hotel Bärenstein erworben. Das Haus, das auf das solideste gebaut ist, wird mit den modernsten und hygienischen Einrichtungen versehen, noch im Laufe des Monats Juni dem Betrieb übergeben werden.

* Ueber die Wetterlage schreibt die »Frei Ztg.« gestern folgendes: Die im April ganz ungewöhnliche Schönwetter-Periode geht nunmehr ihrem Ende entgegen. Das sehr umfangreiche und kräftige Hochdruckgebiet, das in der letzten Zeit den ganzen europäischen Kontinent beherrschte und klares, warmes Frühjahrswetter brachte, ist allmählich schwächer geworden und verflacht sich über Mitteleuropa immer mehr. Gestern Vormittag zeigte die Wetterkarte ein deutliches Vordringen der im Nordwesten aufgetauchten Depression, die sich über Island sehr vertieft hat; der Kern des Hochs, den die 700 Millimeter-Isobare umschließt, erscheint nach Osten verlagert, während die Ausläufer des Tiefs sich auf Mitteleuropa zu erstrecken. Wir werden also allmählich in das Randgebiet zwischen Hoch und Tief kommen; die bei dieser Luftdruckverteilung einsetzenden Südwestwinde werden uns vom Ozean sehr »feuchte Luft« zuführen und der zunächst noch heitere Himmel wird sich wieder mit Wolken überziehen. Dann dürften auch die gerade in der jetzigen Jahreszeit nützlichen Niederschläge nicht mehr lange auf sich warten lassen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Gewitterregen den Witterungsumschlag einleiten. Wir haben also in nächster Zeit wieder mit trübem, mildem und niederschlagsreicherem Wetter zu rechnen.

* Das beabsichtigte Volksfestspielhaus auf dem Feldberg wird in Anbetracht der besonders für die schwierigen Bauverhältnisse auf dem Feldberg geringen Bausumme nur einen kleinen Saal mit dazu gehörigen Nebenräumen, außerdem Schlaf- und Aufenthaltsräume für Turner, Touristen und Skiläufer enthalten. Weiter werden im Neubau, was dringend notwendig ist, allgemein zugängliche Waschräume geschaffen.

* Die 19. Ausgabe des von dem Frankfurter Architekten Wilhelm Nicol bearbeiteten Baugewerbetarifs ist soeben erschienen und enthält alle für das Baugewerbe maßgebenden Preise. Sowohl das Material, wie die Arbeitslöhne sind genau behandelt, was das Buch zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel für alle dem Baugewerbe angehörenden Geschäftsleute und Unternehmer macht.

* Die in Rußland verhafteten Luftschiffer, denen jetzt der Prozeß gemacht wird, erklärten in ihrer Verteidigungsschrift, daß sie nicht die Absicht hatten, nach Rußland zu fliegen, der Wind habe sich aber gedreht und nachdem sie einmal die russische Grenze überschritten hatten, wollten sie soweit wie möglich fahren, um einen Rekord aufzustellen. Früher seien Freiballons in Rußland niemals besondere Schwierigkeiten gemacht worden und Berliner sei im August vorigen Jahres schon einmal in Rußland gelandet und alsbald wieder freigelassen worden.

* Heute Mittag wurde in Berlin das Urteil des Kriegsgerichts im Buchmacherprozeß gegen drei Gendarmerie-Wachmeister verkündet. Wegen Bestechung wurde Gendarmerie-Wachmeister Hahnberg zu 1 1/2 Jahren Gefängnis, Degradation und Entfernung aus der Gendarmerie verurteilt. Suchland zu einem Jahr Gefängnis und den gleichen Nebenstrafen verurteilt, Erleben wurde freigesprochen.

Kommunallandtag.

Wiesbaden, 22. April. Zu Beginn der gestrigen ersten Plenarsitzung berichtete Landrat Büchting-Limbürg über die Erfolge der Wanderarbeitsstätten im Regierungsbezirk, die durchweg gute sind. Die Stätte in Frankfurt »Der rote Hamm« ist erweitert und hat jetzt Platz für 136 Wanderer, auch kann nunmehr eine regere Vermittlung in Arbeitsstellen stattfinden. Die Anstalt gewährte in dieser Zeit 20.653 Verpflegungstage, davon entfallen auf Wanderer 16.331. Mit den Injassen der Arbeitsstätten sind fast durchweg gute Erfahrungen gemacht worden. Abg. Graf-Frankfurt wendet sich dagegen, daß die Polizei mit besonderer Schärfe die Obdachlosen der Wandereingangsstationen zuführen soll, viele der Wanderer seien anormal und müßten eher individuell behandelt werden. Ein Antrag des Landesausschusses, daß Wiesbaden gestattet werden soll, eine Wanderarbeitsstätte außerhalb seines Gebietes in der Viehricher Gemarkung liegenden »Armenruhsmühle« zu errichten, wurde angenommen, ebenso ein Antrag auf Schaffung eines Darlehnsfonds in Höhe von einer halben Million Mark zur Unterstützung von Neubauten privater Erziehungs- und Heilanstalten, gegen den Abg. Graf-Bedenken äußerte, weil er ein Hindernis für die Aenderung der Geseßgebung bezüglich Schaffung simultaner Erziehungsanstalten

sei. Abg. v. Eck-Wiesbaden war Berichterstatter über die Herausgabe eines Hessen-Nassauischen Wörterbuches. Zu den für unsere Provinz aufzubringenden Kosten von 80 000 Mark trägt der Staat die Hälfte bei, unter der Voraussetzung, daß der Rest von den beiden Bezirksverbänden übernommen wird. Verlangt wird hier die Bewilligung von 2000 Mark auf die Dauer von 10 Jahren. Hessen hat die Bewilligung abgelehnt. Beschlossen wurde die Bewilligung des angeforderten Betrages.

Kleine Chronik.

Wiesbaden, 22. April. Der 19. kirchlich-soziale Kongreß ist heute Vormittag hier in Gegenwart staatlicher und kirchlicher Behörden durch den Präsidenten der Allgemeinen kirchlich-sozialen Vereinigung, Geheimrat Professor D. Dr. Seeberg-Berlin, der die kirchlich-soziale Lage der Gegenwart behandelte, eröffnet worden. Sodann referierte Direktor Dr. Lepsius-Berlin über das Thema „Bildung und Christentum“. Heute nachmittag spricht Viz. Mumm über die Austrittsbewegung — In einer Versammlung wurde beschlossen, eine Automobilverbindung von Mainz direkt nach Erbenheim mit Fortsetzung nach Wallau zu schaffen unter Anschluß aller von hier und Niederrhein resp. Limburg in Erbenheim eintreffenden Züge. Die Fahrten nehmen am 27. d. Mts. ihren Anfang; sie erfolgen mit einem von den höchsten Farbwerken gestellten Auto. Von hiesigen Geschäftsleuten wird diese Umgehung Wiesbadens nicht gern gesehen.

Frankfurt a. d. O. 23. April. In später Abendstunde wurde gestern das Urteil im Vereinsbankprozeß gesprochen. Direktor Schumann wurde zu 10 Monaten Gefängnis und 3500 Mark Geldstrafe verurteilt. Direktor Claumann erhielt 50 000 Mark Geldstrafe. Seine Verurteilung erfolgte wegen wissentlicher falscher Angaben und Bilanzverschleierung. Claumann wurden mildernde Umstände zugebilligt. Die Gefängnisstrafe Schumanns ist durch die Untersuchungshaft als verbüßt zu erachten. Der Proturist Kühnert wurde freigesprochen. Die Anträge des Staatsanwalts waren weit über die Beschlüsse des Gerichts hinausgegangen.

Krefeld, 23. April. Bei dem zweiten westfälischen Husarenregiment sind in den letzten Tagen mehrere Fälle von Typhus aufgetreten, deren Anstaltsquelle sich jedoch nicht mit Sicherheit feststellen läßt. Die Kranken wurden sofort isoliert.

Köslin, 23. April. Die hiesige Staatsanwaltschaft teilt mit, daß gegen Thormann nunmehr auch ein Haftbefehl wegen Verdachts der Nichtverbüßung einer Strafe intellektueller Urkundenfälschung und Anmaßung eines öffentlichen Amtes erlassen worden ist. Die Verhandlung gegen Thormann soll in sechs Wochen vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts stattfinden.

Nancy, 23. April. Ein Oberförster hat gestern zwischen Bienville und Bonviller zwei Individuen verhaftet, die sich seit einiger Zeit in der Gegend von Bienville herumtrieben. Man fand bei den Verhafteten zahlreiche Dokumente und Papiere in deutscher Sprache. Die Lokalpresse spricht die Ansicht aus, daß es sich um deutsche Spione handelt.

Der Bürgermeister von Köslin.

Heinrich Thormann, der am Dienstag in Berlin verhaftete zweite Bürgermeister von Köslin, wurde Mittwoch vormittag auf dem Polizeipräsidium vernommen. Das einzige Geständnis, das er bisher abgelegt hat, ist, daß er nicht Dr. jur. Eduard Alexander heiße, sondern Heinrich Thormann. Darüber, wie er seine Legitimationspapiere gefälscht hat und wie es ihm gelungen ist, auf Grund dieser Papiere seine Stellungen in Weisensels und Bromberg zu erlangen, verweigert er bis jetzt jede Angabe. Heinrich Thormann ist gestern verschiedenen Personen gegenübergestellt worden, die ihn noch von früher her kannten und mit aller Bestimmtheit erklärten, daß er der ehemalige Kreisaußschuß-Assistent Thormann sei. Wie die Kösliner Staatsanwaltschaft mitteilt, findet die Verhandlung gegen den früheren zweiten Bürgermeister in ungefähr sechs Wochen vor der Strafkammer des Kösliner Landgerichts statt. Gegen Thormann ist nunmehr auch ein Haftbefehl wegen Verdachts der Nichtverbüßung einer Strafe intellektueller Urkundenfälschung und Anmaßung eines öffentlichen Amtes erlassen worden. Der erste Haftbefehl war wegen Verdachts der Erpressung ausgestellt worden. Die Frau Thormanns weilt bereits seit acht Tagen in ihrem Elternhause zu Bromberg.

Germania Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Die im Jahre 1857 gegründete Stettiner Germania Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft hatte im verfloßenen Geschäftsjahr 1913 neu beantragte Versicherungen von 90¹/₁₀ Millionen Mark zu verzeichnen und Ende vorigen Jahres einen Bestand von 223,103 Versicherungen über 950⁷/₁₀ Millionen Mark Kapital und 14¹/₁₀ Millionen Mark jährlich Leib- und Invalidenrente aufzuweisen. Hierin sind 31,309 Invaliditätsversicherungen enthalten, wodurch eine Summe von 162²/₁₀ Millionen Mark, zahlbar nach dem Tode oder zu Lebzeiten der Versicherten, und eine Invalidenrente von 11 Millionen Mark für den Fall der Erwerbsunfähigkeit durch Krankheit oder Unfall versichert war. Die Invaliditäts-Versicherung der Stettiner Germania empfiehlt sich für alle Berufskreise als zweckmäßigste Pensionsversicherung, und sie bietet für die Privatangestellten eine vorteilhafte Ergänzung zur staatlichen Pensionsversicherung. Von dem Jahresüberschuß mit mehr als 11⁹/₁₀ Millionen Mark werden den mit Gewinnanteil Versicherten in der Lebensversicherung mehr als 11¹/₃ Millionen Mark zur künftigen Verteilung von Dividenden zufließen, inselgedessen bei Plan A eine Dividende von 32% — gegen 31% im Vorjahr und 20% im Anfang des vorigen Jahrzehnts — und bei Plan B eine bis zu 96¹/₄% der einzelnen Prämie steigende Dividende vergütet werden wird. Mit ihren hohen Sicherheitsfonds von 418¹/₂ Millionen Mark Ende 1913 bietet die Gesellschaft die größte Sicherheit für die Erfüllung ihrer Verpflichtungen. Die Germania hat neben der Todesfall-Versicherung mit ärztlicher Untersuchung auch die Todesfall-Versicherung ohne ärztliche Untersuchung aufgenommen, welcher Geschäftszweig mit den vorteilhaftesten, bisher von anderer Seite nicht erreichten Bedingungen eingerichtet worden ist.

Die Heeresstärke Deutschlands und Frankreichs.

Die Heeresjahresdurchschnittsstärke für 1908/09 in Deutschland und Frankreich gliedert sich wie folgt:

Heeresjahresdurchschnittsstärke 1908/09:	
Deutschland:	Frankreich:
29 400 Offiziere	31 500 Offiziere
1 100 Waffenmeister usw.	46 600 Unteroffiziere
89 300 Unteroffiziere	544 500 Mannschaften
532 000 Mann	621 600 Mann
12 000 Einj.-Freiwillige	(einschl. Kol.-Korps im Mutterlande u. Turkos).
633 800 Mann	

Durch die Heeresvorlage von 1913 und durch die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit in Frankreich erreichten beide Heere als Jahresdurchschnittsstärke für 1913/14 folgende Ziffern:

Deutschland:	Frankreich:
700 000 Mann in Frankreich	
48 008 Mann in Algier und Tunis	
54 000 M. in Marokko	
54 000 Mann in Hilfsdienst in Frankreich (Burschen, Handwerker, Schreiber)	
25 000 Mann Kolonialk. in Frankreich	
33 000 Mann Offiziere	
103 400 Unteroffiziere	
1 300 Waffenmeister	
596 000 Mann	
15 000 Einj.-Freiwillige	
749 500 Mann.	

Hierbei sind nur diejenigen Truppen in Rechnung gestellt, die im Ernstfalle gegen uns zur Verwendung gelangen.

Soweit sich die Dinge übersehen lassen, wird 1914/15 die Jahresdurchschnittsstärke betragen in Deutschland 810 000 Mann, in Frankreich 865 000 Mann 1915/16 in Deutschland 822 000 Mann, in Frankreich 875 000 Mann.

Die Kriegsstärken in den nächsten Jahren sind bei beiden Staaten die gleichen, rund 2 900 000 Mann an Feldtruppen.

Zu erwähnen tut vielleicht not, daß in diesem

Jahre die österreichische Armee eine Stärke von rund 450 000 Mann hat, die 1915 auf 560 000 Köpfe anwächst, während die russische Armee 1913/14 eine Gesamtstärke von 1 840 000 Mann im Winter und 1 415 000 Mann im Sommer hat, davon in Europa 1 322 000 Mann bzw. 1 017 000 Mann. Im Jahre 1915/16 werden in Europa allein in Rußland unter der Fahne sein im Winter 1 352 000 Mann, im Sommer 1 047 000 Mann.

Die italienische Armee können wir nicht berücksichtigen, da sie im Ernstfalle durch Tripolis, wo bereits im Frieden fast ein Drittel der Armee bestandortet ist festgehalten wird; auch verlangen die ausgedehnten Küsten einen starken Schutz durch die Armee, so daß diese in einem europäischen Kriege nur mit geringfügigen Kräften in Anschlag gebracht werden könnte.

Der Stand der Kriegsflootten Deutschlands und Frankreichs ist aus nachfolgender Tabelle ersichtlich, wobei zu bemerken ist, daß 1908 in Frankreich noch zahlreiche vollkommen veraltete Schiffe zu beachten, daß in den letzten Jahren Frankreich auch begonnen hat, den Großkampfschiffbau mit Energie zu betreiben.

Kriegsfloottenabelle.

1908.	
Deutschland:	Frankreich:
Linienfahrzeuge 26 mit 287 700 t	33 mit 359 000 t
(davon 22 jünger als 20 Jahre)	(davon nur 21 jünger als 20 Jahre)
Panzerkreuzer 8 mit 79 800 t	19 mit 167 200 t
Geschützte Kreuzer 27 mit 86 000 t	24 mit 93 500 t
Torpedoboote 69 große 47 kleine	54 große 40 kleine
Unterseeboote 1	48
1914.	
Linienfahrzeuge 33 m. 537 050 t	20 mit 311 800 t
	(das alte Material ist ausrangiert)
Panzerkreuzer 13 m. 186 000 t	19 mit 200 600 t
Geschützte Kreuzer 34 mit 117 850 t	8 mit 42 900 t
	(das alte Material ist ausrangiert)
Torpedoboote 140 große 47 kleine	84 große 145 kleine
Unterseeboote 27	55
Großkampfschiffe 1914:	
Großlinienfahrzeuge 13 mit 290 300 t	8 mit 157 400 t
Schlachtkr. 4 mit 90 400 t	
Im Bau begriffen sind:	
Deutschland 6 Großlinienfahrzeuge, 3 Schlachtkreuzer	Frankreich 9 Großlinienfahrzeuge

Barometerstand.

	12 Uhr am 23. 4.	21. 4.
Sehr Trocken	79	79
Beständig	78	78
Schön	77	77
Veränderlich	76	76
Regen, Wind	75	75
Viel Regen	74	74
Sturm	73	73

Veretns-Zeitung.

Männertumverein S. F. Sonntag, den 26. April Veretns-Zeitung nach dem "offert. Abm arsch 1 Uhr. Zusammenkunft Königheimerstraße.

— Die Strahlen der sinkenden Sonne küßten zum Abschied die schneebedeckten Bergeshänge, die über Tag uns so köstliche Freuden des Wintersports geboten hatten. Bald schon warf die hereinbrechende Dunkelheit ihre schwarzen Schatten voraus, ein Zeichen, uns zum Heimgehen zu rufen. Welche herrliches Gefühl nach solchen Strapazen, wie wir sie heute durchgemacht, die behagliche Wärme des häuslichen Herdes zu besitzen und noch schöner, bei labenden Speisen das Erlebte zu durchsprechen. Geschmackvoll warm die Speisen und stärkend für den Körper, hatte doch die vorzügliche Mutter des Sommers reiche Fülle in Wed-Gläser gefüllt, konnte sie doch als kühlenden Trunk der Früchte wohlschmeckenden Saft, durch den Wed'schen Frucht-saftgewinner erlangt, ihren Lieben reichen. Auch dies gehört zu den Winterfreuden.

Bekanntmachungen der Stadt Cronberg i. T.

Die diesjährige unentgeltliche Impfung findet an folgenden Tagen, nachmittags 3 Uhr, in der städtischen Turnhalle statt:
am Dienstag, den 5. Mai, für Erstimpflinge
am Mittwoch, den 6. Mai, für Wiederimpflinge,
die Nachschau findet je eine Woche später am 13. und 14. Mai statt. Impflinge sind alle 1913 geborenen und die in früheren Jahren noch nicht dreimal ohne Erfolg geimpften Kinder. Einwohner, die mit impfpflichtigen Kindern zugezogen sind, haben diese auf Zimmer 3 des Bürgermeisteramtes anzumelden. Die genaue Beachtung der auf der Rückseite der Vorladung abgedruckten Verhaltensvorschriften wird empfohlen.

Cronberg, 23. April 1914.

Die Polizeiverwaltung.
J. V. Schulte.

Der Sachunterricht in der Oberstufe der gewerblichen Fortbildungsschule findet statt: Dienstags und Freitags von 6 bis 8 Uhr nachmittags. Der Zeichenunterricht in der Vorschule für schulpflichtige Knaben findet statt: Mittwochs nachmittags von 1 bis 3 Uhr.

Der Zeichenunterricht ist unentgeltlich; es liegt im Interesse der Knaben, daß der Unterricht regelmäßig besucht wird, damit sie später mit Erfolg an dem Zeichenunterricht der gewerblichen Fortbildungsschule teilnehmen können.

Cronberg, den 21. April 1914.

Die Polizeiverwaltung. J. V. Schulte.

Sanitäts-Kolonnen.

Donnerstag, den 23. April, abends 9 Uhr, Versammlung
in der Bibliothek. Feldbergfest. Teilnahme am Führer- und Arzttag in Heidelberg. Der Vorstand.

Niederhöchstädt.

Samstag, den 25. April, nachmittags 3 Uhr

lassen die Erben des verstorbenen Fräulein Charlotte Hoffmann in Niederhöchstädt im Schullokal

14 Morgen gutes Kulturland u. Wiesen

öffentlich meistbietend versteigern. Termin-Zahlungen werden zugestanden. Einige Grundstücke liegen in der Nähe des Ortes und sind zu Baupläzen geeignet.

Als praktisches hygienisches Tafelgerät
empfehle die neueste

Vorlege-Gabel

Diese Gabel bewährt sich als ein brauchbares Hilfsmittel beim Aufsteilen von Wurst, Fleisch usw. indem die beiden Gabelspitzen mit einer beweglichen Metallscheibe umgeben sind, wodurch Speisestücke durch Fingerabdrücke auf den gleichfalls beweglichen oberen Stiel ohne Hilfe eines zweiten Gerätes abgehoben werden können. Diese Gabel ist daher nicht nur für den Haushalt empfehlenswert, sondern überall wo Wurst, Aufschnitt usw. verkauft werden.

Ferner empfehle das neueste u. beste Silberputzmittel

Purargan.

Heinrich Lohmann

Telefon 119. Hofuhrmacher. Telefon 119.

Täglich eintreffend:
Frische extraktstarke

Tafel-Spargel

zu billigstem Tagespreis
Heutiger Pfd. 65
Tagespreis

Feinstes garantiert reines

Tafel-Öel

bestes Fabrikat von vor-
trefflichem Geschmack.

1/1 Fl.m.Gl. M. 1.10 1.20
1/2 " " " 0.60 0.70

Salatöl Str. v. 90 an

Feine Winter-Malta-

Kartoffeln Pfd. 35

Extrafine
Matjesheringe 12

Schade & Füllgrabe

Grundr. 3 Telefon 103.

Amtlich begutachtet u. anerkannt.
unübertroffen als Zahnputzmittel
ist aromatisches

Zahn-Krystallin

das vollkommen unschädlich,
antiseptisch wirkend,
dauernd gesund
und
blendend weiss
erhält
das Zahnfleisch angenehm erfrischt
und
üblen Mundgeruch beseitigt.

allein. Fabrikant:
J. Bieser Offenbach/M.

Nähmädchen

für Tapezierarbeiten auf dauernd
sofort gesucht.
Georg Wed. Nachf.
Hoflieferant.

Kleines

Haus

4 Zimmer u. Küche
billig zu verkaufen
Rudolf Möller

J. A. KUNZ

Baumaterialien

Telephon 23

Telephon 23

Preiswerte Lieferung

Für Fussboden und Trottoirbeläge:
Mosaikplatten, Tonplatten
Zementplatten und Klinker

Für Wandbekleidung:

Porzellanplatten • Majolikaplaten
Glasurplatten

Auf Wunsch auch Fertiglegung der
Platten durch geübte Plattenleger.

Man verlange Offerte.

Tausende verdanken ihre glänzende Stellung,

ihre geliebte Wissen und Können dem Studium der weltbekannten
Selbst-Unterrichts-Werke Methode
Rustin

verbunden mit eingehendem brieflichen Fernunterricht.
Herausgegeben vom Rustinschen Lehrinstitut.
Redigiert von Professor C. Rustin.
5 Direktoren, 22 Professoren als Mitarbeiter.

Das Gymnasium	Die Studienanstalt	Der Bankbeamte
Das Realgymnasium	Das Lehrtinnen-	Der wiss. geb. Mann
Die Oberrealschule	Seminar	Die Landwirtschafts-
D. Abiturienten-Exam.	Der Präparand	Die Landwirtschafts-
Der Einj.-Freiwillige	Der Mittelschullehrer	Die Ackerbauschule
Die Handelsschule	Das Konservatorium	Die landwirtschaftl.
Das Lyzeum	Der geb. Kaufmann	Fachschule

Jedes Werk ist käuflich in Lieferungen à 90 Pf.

(Einzeln Lieferungen à Mark 1.25.)

Ansichtsendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Die Werke sind gegen monatl. Ratenzahlung von Mark 3.-

an zu beziehen.

Die wissenschaftlichen Unterrichts-
werke, Methode Rustin, setzen
keine Vorkenntnisse voraus und
haben den Zweck, den Studierenden
1. den Besuch wissenschaftlicher
Lehranstalten vollständig zu er-
setzen, der Schüler
2. eine umfassende, solide Bildung,
besonders die durch den Schul-
unterricht zu erwerbende Kennt-
nisse zu verschaffen, und
3. in vorzüglicher Weise auf Examen
vorzubereiten.

Ausführliche Broschüre sowie Dankschreiben
über bestandene Examina gratis!

Gründliche Vorbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschluss-
prüfungen usw. — Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht.

Bonnens & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

Zur Frühjahrssaison

empfehle:

Stoffe und Ausputz
in reichster Auswahl, vom billigsten bis feinsten Genre.
Große Auswahl in Regenschirmen, billigst
Neuheiten in Herren- u. Knaben-Hüten u. Mützen

Christian Lohmann

Verzinkte Waren

als Eimer, Schüsseln, Waschtöpfe, Tauchschröpfen, Kehr- u. Leimer
Badewannen für Kinder und Erwachsene in erstklassiger Qualität
empfiehlt

Georg Maschke.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerfranke
Blutarre usw. essen um zu gesunden, das
echte Kaffeler

Simonsbrot

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter
Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei
Carl Gerstner Hoflieferant.

Nützliche „Luxus“-Gegenstände

für Vereins- und Familien-Geschenke

empfehlte in reicher Auswahl

Heinrich Lohmann, Hofuhrenmacher.
Telephon 119.



ADLER
FAHRRAEDER

Weltbekannte erstklassige Marke.

ADLERWERKE

vormals

Heinrich Kleyer A. G., Frankfurt am Main.

Vertreter: Josef Keil, Hauptstraße 4.
Telephon 123.

Tüchtige Maurer

sucht P. Haub Sohn,
Baugeschäft.

Fleißiges Mädchen

welches alle Hausarbeit versteht,
sucht sofort Stellung. Offerten
unter „E. 3. 100“ an die Exp.



Starke pikante

Kopfsalatpflanzen

Maikönig

sind abzugeben.

Talweg 26.



frische

Milch

abzugeben.

Heinrich Ellenberger.

Schöne freundliche 3 Zimmer-

Wohnung

zum 1. Juli zu vermieten.

Friedrich Haas

Gasthaus zum Weinberg.

Wohnung

sofort zu vermieten.

Tanzhausstraße 1

Anton Happel

appr. Kammerjäger,

Marktpl. 2 Oberursel Tel. 56

empfiehlt sich zur Vertilgung von
sämtl. Insekten nach der neuesten
Methode, wie Ratten, Mäuse
Wanzen Käfer usw. Uebernahme
ganzer Häuser im Abonnement.

Gut bürgerliche

Köchin

sofort gesucht bei Bertholdt,
Hartmuthstr. 16, Cronberg a. T.,
ab Juni Frankfurt.



Cronberger Schützen-Gesellschaft,

Sonntag, den 26. April, nach-
mittags 3 1/2 Uhr

Eröffnungsschießen.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten
Der Oberschützenmeister: C. Gerstner.



Schlüterbrot

vielfach patentiert, eines der vollkommensten

Volksnahrungsmittel der Gegenwart

enthält unübertroffen leicht verdaulich,

sämtliche Nährstoffe, Nährsalze, Stärke,

und Eiweißstoffe des Getreidekorns,

unerreicht

blut, muskel-

knochen, geist-

nervenbildend.

sehr

bekömmlich,

unerreicht

und dauernd im

Wohlgeschmack

ärztlich empfohlen.

und dabei

preiswert.

Zu beziehen durch

Bäckerei Heine, Jahn

Telefon 132

Hauptstraße 12.

Carl Gerstner, Cronberg.

Colonialwaren

Delikatessen

Süßfrüchte,

Konserven,

Weine,

Spirituosen,



Hollsteiner wohnt
Ihrer Majestät der
Kaiserin und Königin
Friedrich

Kaffee- und

Thee-

Niederlage

von Gg. Schepeler

u. H. W. Schmidt,

Frankfurt.

Geschäftsprincip: Waren Ia. Qualität

Auf Wunsch wird nachgefragt und Waren
franko Haus geliefert:

Vertrieb des Kronthaler
Mineralwasser.

Telefon-Anschluss
Amt Cronberg Nr. 21

ADOLF WOLF

WEINHANDLUNG. :: BURGERSTR. 21

empfiehlt

Weiss- und Rot-Weine

in Flaschen und Fässern in allen Preislagen.

1912er GENSINGER per Fl. Mk. 1.10

1911er LAUBENHEIMER per Fl. Mk. 1.30

Spezialität:

Bordeaux-Rotweine

von Mark 1.20 per Flasche an.

Bäckerei, Konditorei und Cafe Ph. Hermann

Telephon 183.

Eichenstraße 9.

empfiehlt:



Kaffee- u. Teegebäck
Torten, Natronkuchen



In sämtlichen Konditoreiwaren wird nur Natur-
butter verarbeitet.

Samstags: Stollen

Sonntags: geschlossen.